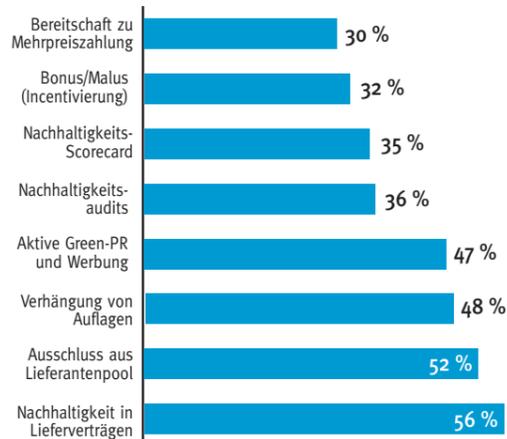


# Einführung ins Thema: Green Service

Ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit – wie dieser Dreiklang in Einklang zu bringen ist, versuchen global agierende Unternehmen der deutschen Wirtschaft zu ergründen. Für klein- und mittelständische Unternehmen gibt es dazu ein Förderprogramm.

## Prognose für 2015: Instrumente zur Umsetzung eines nachhaltigen Einkaufs



Quelle: BME / Roland Berger, Grafik: pressekultur.de

## Nachhaltigkeit: Das sind die besten Instrumente

**Welche Instrumente eignen sich am besten zur Umsetzung eines nachhaltigen Einkaufs?** Das fragen sich nicht nur viele Unternehmen selbst, sondern 254 von ihnen wurden auch von der Unternehmensberatung Roland Berger und dem Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) explizit danach befragt. Die befragten Entscheider aus Einkauf, SCM und Logistik gaben zu 56 Prozent an, dass sie in Zukunft **Nachhaltigkeitskriterien als Bestandteile von Lieferverträgen** verankern wollen. Das ist übrigens tatsächlich eine Wunschvorstellung, denn heute ist das bei gerade mal einem Fünftel der befragten Unternehmen Realität.

Bis 2015 wird auch in Betracht gezogen, Unternehmen aus Lieferantenpools auszuschließen, wenn sie nicht mit den entsprechenden **Nachhaltigkeitszielen des belieferten Unternehmens** korrespondieren. 52 Prozent der Befragten ziehen das in Erwägung, Realität ist das heute bei knapp 17 Prozent. Übrigens verhängen auch heute schon 13 Prozent der Befragten entsprechende Sanktionen und Auflagen, bis 2015 wollen das 48 Prozent tun.



Foto: lassedesignen

## Forum für nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft

**Global agierende Unternehmen und Organisationen der deutschen Wirtschaft** haben sich in „econsense – Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft“ zusammengeschlossen. Im Mittelpunkt stehen Themen der nachhaltigen Entwicklung und Corporate Social Responsibility (CSR). Das Unternehmensnetzwerk wurde auf Initiative des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e. V. (BDI) gegründet und versteht sich als Dialogplattform und Think Tank. Nachhaltige Entwicklung ist für die Mitgliedsunternehmen eine Strategie, um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und damit zukunftsfähig zu bleiben.

econsense hat das **Ziel, Unternehmensaktivitäten zu Nachhaltigkeitsthemen wie Klimaschutz oder demografischem Wandel zu bündeln und gemeinsam mit den Unternehmen weiterzuentwickeln**. Der Zusammenschluss soll außerdem den politischen und gesellschaftlichen Diskurs aktiv mitgestalten, die Lösungskompetenz der Wirtschaft überzeugend kommunizieren sowie in Veranstaltungen unterschiedlichster Art den offenen Dialog mit Politik und den gesellschaftlichen Gruppen stärken. Zusätzlich möchte man Möglichkeiten und Grenzen unternehmerischer Verantwortung aufzeigen, in der Wirtschaft für Nachhaltigkeitskonzepte und CSR werben sowie die Politik für Rahmenbedingungen sensibilisieren, die Innovation und Wettbewerbsfähigkeit fördern.

**Info:** econsense - Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft e. V., Haus der Deutschen Wirtschaft, Breite Straße 29, 10178 Berlin, [www.econsense.de](http://www.econsense.de)



Foto: Steffen Schwenk

## CSR: Förderprogramm der Bundesregierung

Mit der Strategie zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen (**Corporate Social Responsibility, CSR**) hat sich die Bundesregierung das Ziel gesetzt, die Idee einer verantwortlichen Unternehmensführung in die Breite zu tragen. **Der Fokus liegt bei kleinen und mittleren Unternehmen**. Mit über 99 Prozent der Unternehmen und über 60 Prozent der Beschäftigten bildet der Mittelstand das Rückgrat der Wirtschaft. Für die meisten Unternehmen ist verantwortliches Handeln eine Selbstverständlichkeit. Aufgrund knapper Ressourcen können sich allerdings nicht alle systematisch mit dem Thema auseinander setzen.

Mit dem **Programm „Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand“** sollen passgenaue Lösungsansätze angeboten werden. Das Programm hat eine Laufzeit von drei Jahren und ein Gesamtvolumen von 26 Millionen Euro, davon 5 Millionen Eigenmittel. Gefördert werden **CSR-Beratungsmaßnahmen für Geschäftsführungen, Beschäftigte und Belegschaftsvertreter** – je nach Handlungsbedarf der betroffenen Unternehmen. Mögliche Qualifizierungsinhalte sind:

**Aktionsfeld Arbeitsplatz:** Weiterbildung und Qualifizierung von Mitarbeitern, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Chancengleichheit und Vielfalt in der Belegschaft, faire Bezahlung und Mitarbeiterbeteiligung

**Aktionsfeld Umwelt:** Energiesparen, Klimaschutz, Umgang mit natürlichen Ressourcen, Umweltmanagementsystem, erneuerbare Energien, Umweltbewusstsein der Mitarbeitenden

**Aktionsfeld Markt:** Sozial und ökologisch verantwortungsbewusste Produktion in der Lieferkette, Achtung von Verbraucherrechten und -interessen, transparente Unternehmensführung

**Aktionsfeld Gemeinwesen:** Ehrenamtliches Engagement von Mitarbeitern, Partnerschaften mit sozialen Organisationen

**Info:** [www.csr-in-deutschland.de](http://www.csr-in-deutschland.de)



Foto: Michael Braun

## Buchtipp: Was Experten zu Investments treibt

**„Fragen Sie 100 Analysten nach der besten Art und Weise, von der Börse zu profitieren, und Sie erhalten 100 verschiedene Antworten.“** So steigen die beiden Autorinnen Petra Lux und Petra Fechter in ihr Buch „Börsenwelten – Finanzexperten hautnah“ ein. Tatsächlich haben die beiden Autorinnen Stimmen der wichtigsten Experten der deutschsprachigen Analysten- und Finanzszene gesammelt, unter ihnen Dirk Müller, Prof. Dr. Max Otte, Marc Faber und Dr. Susanne Schmidt. In ihren Antworten setzen sich die insgesamt 23 befragten Finanzakteure aber nicht nur mit klugen Finanzstrategien auseinander, sondern auch mit der Börsenwelt selbst – und mit ihrer jeweiligen Rolle in dieser Welt.

Was das Buch neben diesen Einsichten in die Börsenwelt besonders spannend macht, ist der durch die Interviews abgedeckte Zeitraum: Denn die Befragungen fielen in die Zeit der Krise an den Finanzmärkten Mitte 2011. Im Laufe der Interviews zeigt sich mit Blick auf die Finanzkrise mehr und mehr, **dass es sich nicht mehr um die Frage „ob“ dreht, sondern nur noch darum, „wann und wie heftig“**. „Obwohl es nicht so geplant war, ist dieses Buch ein Zeugnis der Krise im Jahr 2011“, sagen die Autorinnen, die eine Consultingagentur in Köln führen. Wer sich also sowohl für Einblicke in die Börsenwelt aus Expertensicht als auch für die Experten selbst interessiert, findet in dem Buch von Petra Lux und Petra Fechter ein **Referenzwerk – spannend zu lesen, nachhaltig in den Aussagen, mit einem absoluten Mehrwert für die tägliche Praxis**.

**Info:** Lux, Fechter: Börsenwelten – Finanzexperten hautnah, 470 Seiten, Wiley-VCH Verlag, ISBN 978-3-527-50677-4, 29,90 Euro